

# Wichtig für Jedermann!

Besuchen Sie bitte bei jeglichem Bedarf unbedingt auch die Ausstellung der

## Möbel-Fabrik C. Hauptmann

Spezialhaus i. Rangos für Wohnanrichtungen

— Über 100 Musterzimmer —

Kleine Ulrichstrasse 36 a und b.

## Halle und Umgebung.

Halle, 25. April.

### Ein Ausgleichsfonds

Soll auf Antrag des Magistrats hier geschaffen werden, der den Zweck hat, Schwankungen in den Steuerzuschlägen möglichst vermeidbar zu machen. Der Antrag ist im vorigen Jahre von den Stadterordneten abgelehnt worden, diesmal scheint er wieder Aussicht auf Annahme zu haben; im Haushaltsauschuss wenigstens hat man grundsätzlich zugestimmt.

Für den Ausgleichsfonds sollen folgende Bestimmungen gelten:

Dem Fonds sind alljährlich bei Feststellung des Stadthaushaltsplans die sich aus der abgeschlossenen Jahresrechnung ergebenden Kämmereiüberschüsse insofern zu übernehmen, als sie bei Berücksichtigung der im Vorjahre erhobenen Zuschläge zu den direkten Steuern nicht zur Balancierung des Haushaltsplans erforderlich sind.

Mit dieser Ueberweisung ist so lange fortzufahren, bis der Fonds das Zwanzigfache der jeweiligen Einheit der direkten Gemeindesteuern erreicht.

Ist eine Balancierung des Haushaltsplans ohne Erhöhung der leistungsfähigen Zuschläge zu den direkten Steuern nicht möglich, so bestimmt ein Gemeindebeschluss, ob und in welcher Höhe ein Zuschuß aus dem Fonds an den Etat zu leisten ist.

Die Bestände des Fonds sind besonders zu verwalten. Sie wachsen im allgemeinen dem Betriebsfonds der Kämmerei zu. Sind sie zur Aufrechterhaltung des Kassentriebes auf längere Zeit nicht erforderlich, so darf ihre Anlage nur in hallischen Stadtsparkassendreibungen zur Verwendung für Tilgungszwecke oder so erfolgen, daß die Mittel leicht wieder flüssig gemacht werden können.

Die Zinsen fließen dem Fonds bis zur Erreichung seiner Maximalgrenze zu. Zu führen ist er in der Rechnung über die außerordentliche Kämmereiverwaltung.

Zur Begründung dieser Anträge wird folgendes gesagt:

Schon seit Jahren hat sich in dem Wirtschaftsleben der Kommunen das Bedürfnis ergeben, für Zwecke, deren Befriedigung in einem Etatsjahre eine zu starke Steuerbelastung hervorzurufen würde, allmählich im Laufe der Jahre Fonds anzusammeln. Auch die Stadt Halle hat dieses Bedürfnis erkannt und ihm wiederholt durch Bildung von Fonds für verschiedene Zwecke abgeholfen. Hierhin zählt vor allem der Volkshausbaufonds, welchem in Hinblick auf das in regelmäßigen Zeitabständen von etwa drei Jahren sich geltend machende Bedürfnis nach Errichtung eines neuen Volkshausgebäudes jährlich 150 000 Mk. zugeführt zu werden pflegen. Das Gleiche gilt von dem Fonds zur Selbstversicherung städtischer Gebäude und Mobilien gegen Feuerbeschädigung, dem außer den in den einzelnen Verwaltungsbezirken eripierten Versicherungsprämien jährlich 20 000 Mk. zuzufügen, sowie von dem Selbstversicherungsfonds der städtischen Straßenbahn gegen Haftpflichtansprüche, für den laut deren Spezialetat der Betrag von 8000 Mk. ausgeworfen ist. Ebenso fallen unter diesen Gesichtspunkt die Rücklagen für den Erneuerungsfonds der städtischen Güter mit 2000 und 23 000 Mk., für die Ergänzung des Pferdebestandes mit 1400 und 4555 Mk. und für die Befreiung außergewöhnlicher Schneefälle mit 10 000 Mk. Vor allem aber ist die Nützlichkeit einer solchen Einrichtung von den städtischen Körperschaften dadurch anerkannt worden, daß für die Ueberhülle der städtischen Sparkasse ein Ausgleichsfonds gebildet und statutarisch geregelt worden ist, in den für den leider jetzt eingetretenen Fall des Ausbleibens der Dotation der Betrag von 250 000 Mk. aus den Ueberhüllen der Vorjahre zurückgelegt wurde. Gerade der letzterwähnte Ausfall und die Befriedigung darüber, daß infolge der Bildung dieses Fonds von den auf ihn angewiesenen Ansprüchen wenigstens die notwendigen in diesem Jahre befriedigt werden können, hat uns Veranlassung gegeben, auf den bereits bei Vorlage des Stadthaushalts-

plans von 1912 gestellten Antrag zurückzuführen, daß zur Erhaltung eines möglichst gleichmäßigen Prozentsatzes in den Zuschlägen zu den direkten Staatssteuern ein zu ihrem Ausgleich bestimmter Fonds aus den späteren Kämmerei-Ueberhüllen gebildet wird. Denn unbestreitbar dürfte wohl sein, daß das mit ihm verfolgte Ziel eine ebenso hohe kommunale Bedeutung hat wie das von den anderen Fonds erstrebte. Schwankungen in den Gemeindeumlagen werden für die Kommunalwirtschaft, sondern als geradezu gefährlich für Industriebezirke angesehen, da in ihnen bei ungünstiger Konjunktur mit der sinkenden Steuerkraft verbunden eine Steigerung der Gemeindeumlagen verbunden ist. Diese Erkenntnis hat auch bereits eine große Anzahl von verwallter Städte veranlaßt, zur Vermeidung solcher Schwankungen Ausgleichsfonds zu gründen. Wir nennen in letzterer Beziehung nach den Feststellungen des Jahres 1912 die Städte Frankfurt a. M., Köln, Braunschweig, Magdeburg, Charlottenburg, Hannover, Danzig, Stettin, Elberfeld, Barmen, Essen, Krefeld, Mülheim a. Rh. Kiel, Schöneberg, Neu-Kölln und Rixdorf.

### Der Evangelische Bund

in der Provinz Sachsen, der bekanntlich am 11. und 12. Mai sein Jahresfest in Mühlhausen (Anh.) feiert, veröffentlicht haben in Nr. 4 seiner Mitteilungen den Jahresbericht über 1913. Er legt vor der immer mehr für notwendig erkannten, in Gemeinde und Kirchenkreis fest verankerten Tätigkeit des Bundes bereites Zeugnis ab. Das alte Jahr stand im Zeichen der Jubiläen. Zahlreiche Zweigvereine sind 1888 begründet worden und haben nun auf eine 25-jährige Arbeit dankbar zurückblicken können. Es sind das im ganzen 24, die sich wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen: 3 auf Magdeburg (Sarnb., Gardelegen und Magdeburg); 15 auf Merseburg (Walgern, Bitterfeld, Delsdorf, Eisenberg, Ermelsdorf, Halle, Merseburg, Mücheln, Naumburg, Sangerhausen, Torgau, Weißenfels, Wittenberg und Graßathof Stolberg-Bernigrode); 6 auf Erfurt (Eichsfeld, Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen, Schleusingen und Tennstedt). Aus diesen 24 sind bis heute in einem Vierteljahrhundert 188 Zweigvereine mit 28 903 Mitgliedern geworden, die eifrig am Werke sind, die mannigfachen Interessen des Bundes in Gemeinde und Provinz tatkräftig zu vertreten. Um eine größere Ueberständigkeit in der Fülle der Zweigvereine sowie ihre größere Schlag- und Stoßkraft zu erwirken, sind sie 1913 in 15 verschiedene Gauverbände unter besonderen Vorständen zusammengeschlossen worden, wodurch, wie schon zahlreiche Fälle erweisen, eine bedeutende Stärkung und Ausbreitung der Bundesgedanken zu erwarten ist. Dazu wird auch der im Dezember 1913 angestellte Generalsekretär P. Meisner in seiner Berichterstattung, dessen Arbeitsbereich außer der Provinz Sachsen auch Anhalt und Thüringen umfaßt. Schon in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit hat der Genannte 43 Vorträge gehalten und 525 Mitglieder dem Bunde zugeführt.

Was die Zweigvereine anlangt, so ist die Gesamtmitgliederzahl nur um ein Geringes gewachsen: von 28 734 auf 28 903, also um 169 Mitglieder. Bei erfreulichem Aufstreben verschiedener Vereine (Erfurt um 116, Halberstadt um 149, Torgau um 74 Mitglieder) ist leider auch eine mannigfache Abnahme zu verzeichnen, besonders in den Zweigvereinen, die sich nur mit einer Bundesversammlung im Jahre begnügen oder ihren Mitgliedern überhaupt keinerlei Veranstaltung geboten haben. 52 Zweigvereine haben 2, 28; 3, 12; 4 und 14 mehr als 4 Bundesversammlungen abgehalten. Wünschenswert wäre es, wenn alle Vereine mindestens jedes Vierteljahr ihre Mitglieder zusammenberufen. Für den Hilfsauschuss zur Förderung der evangelischen Kirche in Ostpreußen sind 1913 im ganzen 19 000,50 Mk. eingegangen, und zwar aus dem Regierungsbezirk Magdeburg 9522,53 Mk. (davon Kirchenkollekte 1581,88 Mk.), Merseburg 1161,41 Mk. (Kirchenkollekte 1522,52 Mk.) und Erfurt 2186,65 Mk. (Kirchenkollekte 604,93 Mk.). Die Abwehr römischer Uebergriffe ist, wo sie nötig war, zum Teil mit Hilfe des konfessionellen Auschusses kraftvoll und geschickt erfolgt. Die Stellung des Bundes in den einzelnen Kirchengemeinden ist durchweg eine gediegte und erfreuliche; die organische Verbindung mit den Kreisynoden wird durch Synodalagenten gepflegt, deren Zahl in ständigem Wachstum begriffen ist.

Wer den vom Schriftführer P. Jahn in Halle erstatteten eingehenden Jahresbericht in seinen wertvollen Einzelheiten

kennen lernen will, lasse sich die betreffende Nummer der Mitteilungen des Hauptvereins, die in einer Auflage von 31 000 erschienen, kostenlos von der Geschäftsstelle in Halle, Albrechtstr. 38, kommen, ebenso auch das ausführliche Programm über das bevorstehende Jahresfest in Mühlhausen am 11. und 12. Mai.

### Fürsorge für Lungentranke.

Die Sprechstunden der Fürsorgestelle, Mittelstr. 3, wurden im Monat März 899 mal in Anspruch genommen. Zugänge waren 156. Auswurfuntersuchungen wurden 131 veranlaßt, davon ergaben 6 die Anwesenheit von Tuberkelbazillen. Den zugehörigen Kranken wurden 19 Tuberkulose wurden 22 weiter überwiegen zur Behandlung. Tuberkulose wurden 128 veranlaßt. Hustenimpfungen auf Tuberkulose wurden 12 vorgenommen, davon waren 81 positiv. Von den erkrankten Unterleuten teilten 6 das Bett mit einer, zwei mit zwei Personen. Fürsorgliche Maßnahmen: Es wurden abgegeben bzw. vermittelt: Milchgetränk 22, Beien 6, Seife, Spudschalen, Thermometer 12 mal, Eifen 3 mal. Offene Tuberkulosen waren 65 in Ueberwachung, Mietzuzuschüsse 37; zwei wurden neu gegeben. In 11 Fällen isolierten wir Kranke im Bett.

Es wurden Besuche gegeben oder die Aufnahme auf Kosten anderer Körperpfleger veranlaßt: in Heilanstalten 6 mal, in der Kinderheilstätte hier 1 mal, in Kranenpflanz 2 mal, ins Pflegeheim 3 mal. Kinder wurden in Vorstahl gebracht: für Pfortentolonen 9, Solbäder 6, Seemannshaus 10, Schlafpavillon 5.

Pflegeerinnen wurden 3 mal, Waisenkinder 2 mal gefüllt. Rente wurde in einem Falle beantragt, 3 mal Kuren in Rappena (sächsische Tuberkulose). Stiftungsmittel zu Kuren wurden in 5 Fällen flüssig gemacht, 1 mal eine Nähmaschine, 1 mal ein Sofa abgegeben.

Die Fürsorgestelle bedarf naturgemäß entsprechend der steigenden starken Ananspruchnahme auch größerer Mittel. Hoffentlich werden ihr die von den hallischen Einwohnern, an die in diesen Wochen der Aufruf zur Unterstützung ergangen ist, in genügender Weise zuteil.

### Aus unserem Zoologischen Garten.

Einen prächtigen Anblick gewährt zurzeit das rechts von dem neuen Gebäude gelegene Teich-Gehege, denn die Besetzung desselben ist so reichhaltig und wertvoll wie noch nie zuvor: 15 Graningos, 5 Jungfernturische 3 Kronenturische, 2 japanische graue Kraniche, 1 Weibmandarinenteich und 2 Schwarzhalbschwäne bilden eine farbenprächtige Gruppe, aus der besonders die lebendigen „Kaiserenten des Meeres“, die Graningos, die mit einer polig abwechselnden Bestenfolge auf dem Hinterkopf geschmückten japanischen Kronenturische und die erst vor kurzem angekauften Schwarzhalsgänse hervorleuchten. Das Verständnis für den Wert dieser Gruppe dürfte für manchen Besucher gefördert werden, wenn er hört, daß derselbe in sich umfasst annähernd 3000 Mark beträgt. Mit Beginn der warmen Jahreszeit haben auch die bisher im Antropodenbau untergebrachten Mandrills und Schinzen-Basiane wieder ihre Sommer-Quartiere bezogen. Der Malanendur, bekannt als einer der kostbarsten Valaceten mit den übrigen Käfigtieren und seiner Bestenform, wagt, für diese winterliche, mit mächtigen Krallen ausgestattete, Brennstoff charakteristisch ist, wurde in den früheren Wäldern-Reservat auf der Höhe des Berges umgelenkt. — Im Sichtbahren-Teich-Gehege ist ein junges kräftiges Fädchen eingezogen, das ein stattliches Tier zu werden verspricht. Vorläufig ist ja von dem Schilde des „Mandarin“ (Schwarzschad), wie ihn der Engländer seiner glänzenden schwarz gefärbten Rückenbedeckung wegen, noch nichts vorhanden, ebenso wie von dem geringelten, forschbarartig aussehenden Geiern des ausgewachsenen Tieres.

Die Baumblüte steht auf dem Reizeberge in vollster Pracht. Herrlich zeichnen sich das schneeige Weiß gegen das junge Grün! Auch die Niederblüte ist an den sonnigen Stellen des Ganges bereits erschienen und läßt das zauberliche Blütenkleid abtun, in welches sich der Berg nun bald hüllen wird. Morgen, Sonntag, nachmittags ist Konzert vom Musikkorps der 78er unter Musikmeister Steuers Leituna.

### Ein Rundgang durch die Sarraiani-Schau.

Wer sich jetzt nachmittags in der Nähe des Volkshaus-theaters befindet, dem zeigt ein breiter Menschenstrom den Weg zum Standplatz der Sarraiani-Schau. Der Erzergplatz neben der Infanteriecaserne hat sich in eine Zirkusstadt verwandelt. In der Mitte das riesige Rundzelt mit hüherhohen Masten, Zelt reißt sich an Zelt, und dazwischen wimmelt es von einer buntenfarbigen Menschenmenge: Sarraianis

# Unerreicht billig

sind die Preise in unserem Sonder-Vorverkauf von

## Handschuhen u. Strümpfen.

Enorm grosse Auswahl.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.



**Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.**  
 Filiale Halle a. S.  
 Poststrasse 12. Telefon 1332, 1333, 1692.  
 Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

**Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.**  
 Halle a. S., 25. April.

Dividende	vorj.	letzj.	Zins	Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtenleihen				
4% Deutsche Reichsb. ank. 1918			versch.	98,700
4% " " " " 1923			1.1.1.10.	99,000
4% " " " " 1928			versch.	97,000
4% " " " " 1933			1.1.1.10.	98,700
4% " " " " 1938			versch.	96,900
4% " " " " 1943			1.1.1.10.	78,000
4% " " " " 1948			versch.	96,000
4% " " " " 1953			1.1.1.10.	91,800
4% " " " " 1958			versch.	96,100
4% " " " " 1963			1.1.1.10.	95,750
4% " " " " 1968			versch.	99,000
4% " " " " 1973			1.1.1.10.	97,000
4% " " " " 1978			versch.	96,850
4% " " " " 1983			1.1.1.10.	96,500
4% " " " " 1988			versch.	96,300
4% " " " " 1993			1.1.1.10.	96,000
4% " " " " 1998			versch.	95,800
4% " " " " 2003			1.1.1.10.	95,500
4% " " " " 2008			versch.	95,250
4% " " " " 2013			1.1.1.10.	95,000
4% " " " " 2018			versch.	94,750
4% " " " " 2023			1.1.1.10.	94,500
4% " " " " 2028			versch.	94,250
4% " " " " 2033			1.1.1.10.	94,000
4% " " " " 2038			versch.	93,750
4% " " " " 2043			1.1.1.10.	93,500
4% " " " " 2048			versch.	93,250
4% " " " " 2053			1.1.1.10.	93,000
4% " " " " 2058			versch.	92,750
4% " " " " 2063			1.1.1.10.	92,500
4% " " " " 2068			versch.	92,250
4% " " " " 2073			1.1.1.10.	92,000
4% " " " " 2078			versch.	91,750
4% " " " " 2083			1.1.1.10.	91,500
4% " " " " 2088			versch.	91,250
4% " " " " 2093			1.1.1.10.	91,000
4% " " " " 2098			versch.	90,750
4% " " " " 2103			1.1.1.10.	90,500
4% " " " " 2108			versch.	90,250
4% " " " " 2113			1.1.1.10.	90,000
4% " " " " 2118			versch.	89,750
4% " " " " 2123			1.1.1.10.	89,500
4% " " " " 2128			versch.	89,250
4% " " " " 2133			1.1.1.10.	89,000
4% " " " " 2138			versch.	88,750
4% " " " " 2143			1.1.1.10.	88,500
4% " " " " 2148			versch.	88,250
4% " " " " 2153			1.1.1.10.	88,000
4% " " " " 2158			versch.	87,750
4% " " " " 2163			1.1.1.10.	87,500
4% " " " " 2168			versch.	87,250
4% " " " " 2173			1.1.1.10.	87,000
4% " " " " 2178			versch.	86,750
4% " " " " 2183			1.1.1.10.	86,500
4% " " " " 2188			versch.	86,250
4% " " " " 2193			1.1.1.10.	86,000
4% " " " " 2198			versch.	85,750
4% " " " " 2203			1.1.1.10.	85,500
4% " " " " 2208			versch.	85,250
4% " " " " 2213			1.1.1.10.	85,000
4% " " " " 2218			versch.	84,750
4% " " " " 2223			1.1.1.10.	84,500
4% " " " " 2228			versch.	84,250
4% " " " " 2233			1.1.1.10.	84,000
4% " " " " 2238			versch.	83,750
4% " " " " 2243			1.1.1.10.	83,500
4% " " " " 2248			versch.	83,250
4% " " " " 2253			1.1.1.10.	83,000
4% " " " " 2258			versch.	82,750
4% " " " " 2263			1.1.1.10.	82,500
4% " " " " 2268			versch.	82,250
4% " " " " 2273			1.1.1.10.	82,000
4% " " " " 2278			versch.	81,750
4% " " " " 2283			1.1.1.10.	81,500
4% " " " " 2288			versch.	81,250
4% " " " " 2293			1.1.1.10.	81,000
4% " " " " 2298			versch.	80,750
4% " " " " 2303			1.1.1.10.	80,500
4% " " " " 2308			versch.	80,250
4% " " " " 2313			1.1.1.10.	80,000
4% " " " " 2318			versch.	79,750
4% " " " " 2323			1.1.1.10.	79,500
4% " " " " 2328			versch.	79,250
4% " " " " 2333			1.1.1.10.	79,000
4% " " " " 2338			versch.	78,750
4% " " " " 2343			1.1.1.10.	78,500
4% " " " " 2348			versch.	78,250
4% " " " " 2353			1.1.1.10.	78,000
4% " " " " 2358			versch.	77,750
4% " " " " 2363			1.1.1.10.	77,500
4% " " " " 2368			versch.	77,250
4% " " " " 2373			1.1.1.10.	77,000
4% " " " " 2378			versch.	76,750
4% " " " " 2383			1.1.1.10.	76,500
4% " " " " 2388			versch.	76,250
4% " " " " 2393			1.1.1.10.	76,000
4% " " " " 2398			versch.	75,750
4% " " " " 2403			1.1.1.10.	75,500
4% " " " " 2408			versch.	75,250
4% " " " " 2413			1.1.1.10.	75,000
4% " " " " 2418			versch.	74,750
4% " " " " 2423			1.1.1.10.	74,500
4% " " " " 2428			versch.	74,250
4% " " " " 2433			1.1.1.10.	74,000
4% " " " " 2438			versch.	73,750
4% " " " " 2443			1.1.1.10.	73,500
4% " " " " 2448			versch.	73,250
4% " " " " 2453			1.1.1.10.	73,000
4% " " " " 2458			versch.	72,750
4% " " " " 2463			1.1.1.10.	72,500
4% " " " " 2468			versch.	72,250
4% " " " " 2473			1.1.1.10.	72,000
4% " " " " 2478			versch.	71,750
4% " " " " 2483			1.1.1.10.	71,500
4% " " " " 2488			versch.	71,250
4% " " " " 2493			1.1.1.10.	71,000
4% " " " " 2498			versch.	70,750
4% " " " " 2503			1.1.1.10.	70,500
4% " " " " 2508			versch.	70,250
4% " " " " 2513			1.1.1.10.	70,000
4% " " " " 2518			versch.	69,750
4% " " " " 2523			1.1.1.10.	69,500
4% " " " " 2528			versch.	69,250
4% " " " " 2533			1.1.1.10.	69,000
4% " " " " 2538			versch.	68,750
4% " " " " 2543			1.1.1.10.	68,500
4% " " " " 2548			versch.	68,250
4% " " " " 2553			1.1.1.10.	68,000
4% " " " " 2558			versch.	67,750
4% " " " " 2563			1.1.1.10.	67,500
4% " " " " 2568			versch.	67,250
4% " " " " 2573			1.1.1.10.	67,000
4% " " " " 2578			versch.	66,750
4% " " " " 2583			1.1.1.10.	66,500
4% " " " " 2588			versch.	66,250
4% " " " " 2593			1.1.1.10.	66,000
4% " " " " 2598			versch.	65,750
4% " " " " 2603			1.1.1.10.	65,500
4% " " " " 2608			versch.	65,250
4% " " " " 2613			1.1.1.10.	65,000
4% " " " " 2618			versch.	64,750
4% " " " " 2623			1.1.1.10.	64,500
4% " " " " 2628			versch.	64,250
4% " " " " 2633			1.1.1.10.	64,000
4% " " " " 2638			versch.	63,750
4% " " " " 2643			1.1.1.10.	63,500
4% " " " " 2648			versch.	63,250
4% " " " " 2653			1.1.1.10.	63,000
4% " " " " 2658			versch.	62,750
4% " " " " 2663			1.1.1.10.	62,500
4% " " " " 2668			versch.	62,250
4% " " " " 2673			1.1.1.10.	62,000
4% " " " " 2678			versch.	61,750
4% " " " " 2683			1.1.1.10.	61,500
4% " " " " 2688			versch.	61,250
4% " " " " 2693			1.1.1.10.	61,000
4% " " " " 2698			versch.	60,750
4% " " " " 2703			1.1.1.10.	60,500
4% " " " " 2708			versch.	60,250
4% " " " " 2713			1.1.1.10.	60,000
4% " " " " 2718			versch.	59,750
4% " " " " 2723			1.1.1.10.	59,500
4% " " " " 2728			versch.	59,250
4% " " " " 2733			1.1.1.10.	59,000
4% " " " " 2738			versch.	58,750
4% " " " " 2743			1.1.1.10.	58,500
4% " " " " 2748			versch.	58,250
4% " " " " 2753			1.1.1.10.	58,000
4% " " " " 2758			versch.	57,750
4% " " " " 2763			1.1.1.10.	57,500
4% " " " " 2768			versch.	57,250
4% " " " " 2773			1.1.1.10.	57,000
4% " " " " 2778			versch.	56,750
4% " " " " 2783			1.1.1.10.	56,500
4% " " " " 2788			versch.	56,250
4% " " " " 2793			1.1.1.10.	56,000
4% " " " " 2798			versch.	55,750
4% " " " " 2803			1.1.1.10.	55,500
4% " " " " 2808			versch.	55,250
4% " " " " 2813			1.1.1.10.	55,000
4% " " " " 2818			versch.	54,750
4% " " " " 2823			1.1.1.10.	54,500
4% " " " " 2828			versch.	54,250
4% " " " " 2833			1.1.1.10.	54,000
4% " " " " 2838			versch.	53,750
4% " " " " 2843			1.1.1.10.	53,500
4% " " " " 2848			versch.	53,250
4% " " " " 2853			1.1.1.10.	53,000
4% " " " " 2858			versch.	52,750
4% " " " " 2863			1.1.1.10.	52,500
4% " " " " 2868			versch.	52,250
4% " " " " 2873			1.1.1.10.	52,000
4% " " " " 2878			versch.	51,750
4% " " " " 2883			1.1.1.10.	51,500
4% " " " " 2888			versch.	51,250
4% " " " " 2893			1.1.1.10.	51,000
4% " " " " 2898			versch.	50,750
4% " " " " 2903			1.1.1.10.	50,500
4% " " " " 2908			versch.	50,250
4% " " " " 2913			1.1.1.10.	50,000
4% " " " " 2918			versch.	49,750
4% " " " " 2923			1.1.1.10.	49,500
4% " " " " 2928			versch.	49,250
4% " " " " 2933			1.1.1.10.	49,000
4% " " " " 2938			versch.	48,750
4% " " " " 2943			1.1.1.10.	48,500
4% " " " " 2948			versch.	48,250
4% " " " " 2953			1.1.1.10.	48,000
4% " " " " 2958			versch.	47,750
4% " " " " 2963			1.1.1.10.	47,500
4% " " " " 2968			versch.	47,250
4% " " " " 2973			1.1.1.10.	47,000
4% " " " " 2978			versch.	46,750
4% " " " " 2983			1.1.1.10.	46

**Stadt-Theater in Halle.**

Direkt.: Geh. Hofrat W. Richards  
Herrnstr. 181.

**Sonntag, den 26. April 1914:**  
Nachmittags 2 Uhr:  
12. (letzte) Vorstellung zu  
Heinrich Heine's Leben  
(mit Garderobe)  
Kostüm! Kostüm!  
Zum letzten Male:  
**Schirm und Perlaude.**  
Ein Schauspiel in 4 Akten  
von Ernst von Seydlitz.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Inszeniert: Oskar Tegeder.

**Personen:**  
Der Graf Ferd. Kauffm.  
Gertraude Berta Galt  
Schirin Elisabeth Wundtke  
Hurdard, der Hausw. vom Weber  
Gottfried, der Hofjäger Walter Sieg

**Sabot, ein deutsches Singspiel.**  
Karl Schumann  
Dullein, der tüchtige Diener des Grafen Camille Sammes  
Graf Gutas, ein Onkel des Grafen  
Hans, Walter Fabrenbach  
Heinrich, Rudolf Rieth  
Friedrich des Grafen  
Ulrich, eine Pole des Grafen  
Bebente, Frida Seidow

Die Komödie spielt im Mittelalter. Ihr Schauplatz ist die Burg des Grafen. Sie beginnt am frühen Morgen u. schließt am späten Abend des selben Abends ab.  
Besetzungsänderung vorbehalten. Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Kasseneröffnung 1 1/2 Uhr. Anf. 2 Uhr. Ende des 2. 1/2 Uhr.

Nachmittags 5 1/2 Uhr:  
Fremdenverkehr  
Bei gewöhnlichen Preisen.  
Letzte Aufführung:  
**Parsifal.**

Ein Bühnenmisch-Spiel von Richard Wagner.  
Inszenierung: Geh. Hofrat W. Richards u. Oberregisseur Leo Rosen.  
Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

**Personen der Handlung in 3 Aufzügen:**  
Amfortas Otto Rudolf  
Kunze Theo Rosenh. Halle  
Karnemann Hermann  
Franz Schwarz-Halle  
Kurfürst Rudolf Salenius  
König Artur v. Dorst  
König Galt  
1. Gräfin Dion Komorowski  
2. Gräfin Karl Krutthoffer  
3. Gräfin Semard Klön  
4. Gräfin Hedwig Nolte  
5. Gräfin Iris Grullit  
6. Gräfin Otto Peters  
Eine Affinime Friedhelm  
König's Hausmädchen: Sechs  
Einzelangestellen:  
Erste Gruppe: Alice von Boer, M. Wagner-Dress, Emma Reibe.  
Zweite Gruppe: Semard Klön, Hedwig Nolte, Frida Gollmer.  
Chöre der Hausmädchen, die Brüderchaft der Gräfinen, Bänke und Knaben.  
Ort der Handlung:  
Auf dem Gebiete u. in der Burg der Gräfinen. Monolog:  
Gesand in Charakter der nächsten Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann König's Hausmädchen am Sidabange  
Gefühlensbezug dem archaischen Spanien zugewandt annehmen.  
Der Chor der 24 Blumenmädchen besteht aus Mitaliebers des Stadttheaters und Solo-Damen des Sondershäuser Konservatoriums. (Musikalische Leitung: Herr Konservatoriums-Direktor Bruno Wendt.)

Der Chor der 24 Blumenmädchen wird geleitet von dem Herren des Männer-Gesangsvereins Halle a. S. 1911 und dem Herren des Stadttheaters. (Musikal. Leit.: Herr Kgl. Musikdirektor Willi Warkentin.)  
Die nächste Szene (Knaben-Chor) wird geleitet von dem Stadttheater. (Musikalische Leitung: Herr Chorleiter Karl Klauer.)  
Sensibel-dramatische Einleitung: Herr Malchineser Louis Hauglitz.  
Besetzung: Städtischer Besetzungs-Direktor Hermann Hilde.  
Die neuen Dekorationen sind entworfen und ausgeführt in dem Atelier des Sondershäuser Konservatoriums.  
Professor Hans Brahm-Desau, die neuen Kostüme in der Rhein-Oper-Kostümfabrik in Düsseldorf.  
Besetzungsänderungen vorbehalten.  
Bei Beginn eines jeden Aktes werden die Türen geschlossen und es findet Eintritt nicht statt.  
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von 10 Min. statt.  
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anf. 5 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Montag, den 27. April.**  
12. Vorstellung im Abonnement.  
2. Viertel.  
Zum letzten Male:  
**Madame Butterfly.**  
(Die kleine Frau Schmetzleins.)  
Oper in 3 Akten (nach John D. S. u. David Belasco) von J. Puccini u. G. Giacosa. Deutsch v.

Alfred Bräunemann, Musik von Giacomo Puccini. Spielleitung: Oberregisseur Leo Rosen. Inszeniert: Karl Jordan. (Keine Dupliziere.)  
**Personen:**  
Cho-Cho-San, aengstl. Butterlin  
Alice von Boer  
Cauit, Cho-Cho-San's Dienerin  
Frida Gollmer  
Kate Vinton, Hedwig Nolte  
H. B. Vinton, Leutnant  
d. Marine der U. S. A.  
Charlieb, Konul der Vereinigten Staaten in Nagasaki  
Herr Ritter Graf von Sofft  
Goro, Masoko  
Fris Grullit  
Der Herr Yamadori  
Onkel Bonze  
Theo Rosen  
Dafu, die Herrmann'sche  
Der fälschliche Kommissar  
Karl Krutthoffer  
Der Standesbeamte  
Danz-Ganer  
Die Mutter Cho-Cho-San's  
Die Aie  
Die Aie  
Das Kind  
Freundinnen  
Butterlin's  
Herrn  
Anna Hartmann  
Herwandie, Freundin und Freundin  
denn von Cho-Cho-San. Diener.  
Ort der Handlung: Nagasaki. Zeit: Gegenwart.

**Decorationen:**  
1. Akt: Haus und Garten mit Aussicht auf Nagasaki. 2. u. 3. Akt: Inneres eines japanischen Hauses. Die japanischen Möbel und Utensilien sind geliefert von der Firma Kaufmann & Co. in Hamburg.  
Dekorationen:  
1. Akt: Haus und Garten mit Aussicht auf Nagasaki. 2. u. 3. Akt: Inneres eines japanischen Hauses. Die japanischen Möbel und Utensilien sind geliefert von der Firma Kaufmann & Co. in Hamburg.  
Dekorationen:  
1. Akt: Haus und Garten mit Aussicht auf Nagasaki. 2. u. 3. Akt: Inneres eines japanischen Hauses. Die japanischen Möbel und Utensilien sind geliefert von der Firma Kaufmann & Co. in Hamburg.

**Der Kammergesänger.**  
Drei Szenen von Frank Wedekind.

**SARRASANI-SCHAU**  
Telephon 1338.  
Exerzierplatz a. d. Infanteriekaserne.  
Nur noch 5 Tage.  
Die Sarrasani-Schau bietet in jeder Vorstellung, gleich ob nachmittags oder abends, das vollständige Programm der Premiere. Die Sarrasani-Schau zeigt nicht nur die besten Pferdeadressuren der Welt, er zeigt seine wunderbaren exotischen Szenen, die ebenso belehrend wie unterhaltend sind. Sie zeigt ferner seine gewaltigen Gruppen an fremdländischen Tieren. Die Vorstellungen beginnen um drei Uhr und um siebenhalb Uhr. Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren halbe Preise. Wer vorsichtig ist, benutzt den Vorverkauf (Tageskasse u. Max Schulz, Gr. Ulrichstr., Ecke Gr. Steinstrasse).  
Nur bis Mittwoch, 29. April, unwiderruflich.

**2 TAGLICH VORSTELLUNGEN 2**

**Frühjahrs-Neuheit!**  
Besonders preiswertes Angebot!  
**Maß=Corset-Ersatz**  
vorrätig in allen Weiten für jede Figur in elegantester Ausführung  
Mk. 22.50 25.00 27.50 30.00 40.00

**Corsets nach Maß**  
genau wie in meinem Pariser Atelier nach meinem neuen Verfahren in unverwüthlicher Haltbarkeit!!

Reparaturen auch nicht von mir gekaufter Corsets und  
Corset-Wäsche schnell und billig.

**Corset Cenzi**  
haltbares Corset aus glatten, festen Dreilen, oben kurz, unten sehr lang.  
Mk. 5.50 Mk. 7.50

**Corset Durazzo**  
Meisterstück moderner Corsettechnik, ganz gerade in der Taille nach streng hygienischen Grundrissen, mit prima roströhrer Einlage aus eleganten Satinstoffen, mit 4 Haltern.  
Mk. 9.— Mk. 13.50

**Corsets Obersky**  
Paris Halle an der Saale Berlin  
Leipzigerstrasse 103.

**ZOO.**  
Sonntag, 26. April nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
ausgeführt vom Musik-Korps der 75er (Reg. Musikmeister Steiner).  
Eintrittspreis:  
Gew. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
Den Abonnements-Probest erhalten Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugestellt.  
(Herrnstr. 844)

**Städt. Solbad Wittekind**  
Abonnements-Bedingungen für den Besuch der Kur-Konzerte.  
Dieselben finden statt in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September: nämlich früh von 6 1/2 Uhr ab, Dienstage, Freitage und Sonntags nachmittags in der Hochsaison auch sonntags u. Wochenend-Abend-Konzerte, darunter große Sinfoniekonzerte.  
Kur-Kapelle:  
Halle, Stadttheater-Orchester  
Militär-Konzerte:  
Musik-Korps der 75er.  
Abonnements-Preis 5 Mk.  
(2 Pfingsttage u. Brunnenfest ausser Abonnement.) Die Abonnenten von Wittekind haben das Recht, die Dienstags-Abend-Konzerte im Zoolog. Garten zu den gleichen Bedingungen wie dessen Abonnenten zu besuchen. Die Ausgabe der Abonnementskarten erfolgt an den Eintrittskassen, im Badebereich, im Kurhaus u. in den Hofmusikalienhandlungen von H. Nothmann und Reinhold Koch.  
Vorzugskarten: 5 Stück Mk. 128 inkl. Billetsteuer für die Dienstags- und Freitag-Nachmittags-Konzerte sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.  
Sonntag, 26. April, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
Eintrittspreis 35 Pf. Dauerkarten gültig.

**Franz Frank**  
Konzert- und Opernsänger.  
Gesang monatlich von Sonntag- bis Freitag-Abend.  
Umsatz: 10 Mk. an Anmeldung erbt. Montags und Freitags. Gr. Ulrichstr. 86 II.  
Seben Montag Schlichter feht.  
H. Nolte, Wertheburgerstr. 162.

**Stinthardt & Schreiber**  
Nachf. Gmbh  
Landsberger Straße 12  
Fernsprecher Nr. 203  
Liefert seit 50 Jahren prompt u. reell alle Brennmaterialien.  
Spezialität:  
**Halore-Briketts.**  
Eis aus städtischem Leitungswasser empfiehlt Schlichter Halle, Facimilof, erstv. 42. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140425037/fragment/page=0004